
Stück für Stück dem Wahnsinn näher

Gehören Sie, liebe Glossenleser, eigentlich auch zu den unverbesserlichen Nostalgikern, denen trotz mannigfacher Reformen immer noch die guten alten Maße im Kopf rumspuken? Sind Sie etwa auch einer dieser Unbelehrbaren, die nach wie vor die Leistung ihres Fahrzeugs in Pferdestärken statt in Kilowatt messen? Die auf dem Wochenmarkt gar drei Pfund Weintrauben kaufen statt anderthalb Kilo? Und die sich beim Begleichen der Restaurantrechnung nach einem gemütlichen Kerzenscheinabendessen (dtsch.: Candle Light Dinner) erschreckt darüber klar werden, daß die schlappen sechzig Euro früher satte hundertzwanzig Mark gewesen wären - mal ganz davon abgesehen, daß das Festmahl wahrscheinlich wieder viel zu viele Kalorien statt kJoule enthalten hat?

Wenn dem so ist, dann erkläre ich mich hiermit solidarisch und darf vermuten, daß Ihnen möglicherweise auch die Allgegenwart einer ganz neuen Maßeinheit nicht entgangen ist, eine Maßeinheit, mit welcher jeder, der für wichtig genug gehalten wird, sich öffentlich äußern zu dürfen, all den Mist mißt, den man bis vor gar nicht allzu langer Zeit überhaupt nicht zu messen brauchte. Allem Anschein nach handelt es sich dabei um eine Art verbal-emotionale Längenangabe und die offizielle Bezeichnung lautet ein "Stückweit".

Wem genau wir diese neue Maßeinheit zu verdanken haben, ist bis heute leider ein Stückweit ungeklärt und hat die Sprachforscher in zwei Lager gespalten. Die einen behaupten, es sei der Schlagersänger Michael Holm gewesen, der eines seiner Lieder "Ein Stück weit" betitelt hat, die anderen schreiben es dem früheren deutschen Bundeskanzler und Leerfloskelnerfinder Gerhard Schröder zu, von dem aus es über Björn Engholm, Wolfgang Schäuble, Angela Merkel bis hin zu Claudia Roth gelangt ist, aber letztlich ist es auch egal. Entscheidend ist ja nur, daß sich dieses Maß von seinem Urheber ausgehend in kürzester Zeit schweinegrippenartig unter den zahlreichen Dummschwätzern meines geliebten Vaterlandes verbreitet hat. Und so ist neuerdings allenthalben die Rede von einem Stückweit Annäherung, einem Stückweit Gerechtigkeit, einem Stückweit Sympathie, einem Stückweit Befreiung, einem Stückweit Hoffnung, einem Stückweit Rechthaben, einem Stückweit Seniorenfreundlichkeit, einem Stückweit Verständnis, einem Stückweit Wirtschaftsaufschwung, einem Stückweit Identifikation und was immer ein Stückweit von irgendwas entfernt sein kann.

Allerdings muß ich hier jetzt mal ein Stückweit meiner Betroffenheit darüber Ausdruck verleihen, daß mir bis heute niemand erklären konnte, wie weit dieses Stück vom jeweiligen Ziel entfernt bzw. wie lang es genau ist. Jeder der von mir Befragten wußte es nur ein ziemlich kurzes Stückweit, deshalb kann ich nur vermuten, daß es ungefähr so lang ist wie die Entfernung zwischen einem bißchen Krieg und einem bißchen Frieden.

Und auch wenn alles ein Stückweit darauf hindeutet, daß es sich um eine Längenangabe handelt, werde ich den Verdacht nicht los, daß es in Wirklichkeit ein Hohlmaß ist und damit ein Stückweit auf den Schädelinhalt seiner eifrigen Benutzer verweist. Ein "Stücknah" gibt es allerdings meines Wissens bisher jedoch noch nicht, obwohl es noch ein Stückweit dichter dran wäre am Wahnsinn der verbalen Wichtigtuer. Ich persönlich bleibe jedenfalls - wie eingangs schon festgestellt - bei meinen geliebten alten Maßeinheiten, die in diesem Fall schlicht 'ein bißchen' oder 'etwas' lauten, auch wenn sie leider ein großes Stückweit weniger bedeutsam klingen.